

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom 22. Dezember 1978, 7.45 Uhr:

Die letzten Tage haben in Nordtirol strichweise Schneefälle gebracht, der Zuwachs ist aber durchwegs gering. Mit der stürmischen Südströmung hat jedoch der Raum südlich des Alpenhauptkammes zum Teil ergiebigen Niederschlag erhalten. Laut Wetterwarte ist aber auch in diesem Bereich nur mehr geringer Schneefall zu erwarten.

Mit der meist äußerst geringen Schneelage besteht in Tirol auch für hochgelegene Täler und Verkehrswege keine Lawinengefahr.

Im Tourenbereich hat der Wind den wenigen Schnee in Nordtirol stark umgelagert, sodaß hinter Graten und Rücken, vorwiegend Nord- bis ostseitig kleinräumig sehr labile Schneebretter entstanden sind. Diese Gefahr ist in Osttirol durch den Neuschnee verstärkt zu beachten. Obwohl die Schneelage nur in Ausnahmefällen Touren ermöglicht, muß Vorsicht empfohlen werden. Der Schifahrer muß vor allem die Zeichen der Windverfrachtung beachten und stark eingewehte Steilhänge meiden.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag 22.12.78, 8⁰⁰ Uhr:

Neuschnee: keiner

Wind: stärklich Süd bis Südost, langsam abflauend

Temperatur in 2.000 m: bei - 4 Grad

in 3.000 m: bei - 8 Grad

.....

Wetterlage: Föhn nachlassend - Tendenz zu

..... schwachen Hochdruckeinsatz

.....

Lawinensituation Straße: keine Gefahr

.....

.....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete:

..... Hinter Häusern und Kirchen, ~~und~~

..... vorwiegend nord- und ostseitig

..... kleinräumig, lokale Schneebretter

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Nach geringen Schneefällen im Herbst haben in den letzten Tagen stürmische Winde aus Sektor Süd im Raum Steiermark Kärnten und Osttirol zum Teil ergiebigen, nördlich des Alpenhauptkammes aber nur geringen Schneefall gebracht. Die Wetteraussichten lassen vorerst für die Weihnachtstage nur im Süden einen nennenswerten Neuschneezuwachs erwarten.

Auch für hochgelegene Täler und Verkehrswege besteht zur Zeit in Österreichs Bergen keine Lawinengefahr. Nur in den Südalpen könnte bei Ergiebigkeit neuerlicher Schneefälle örtlich Gefahr entstehen. In freien Lagen hat der stürmische Wind aus südlichen Richtungen auch in Gebieten mit wenig Schnee, Tribschneeansammlungen gebildet. Diese in Rinnen und Mulden sowie unter Graten und Rücken und vorwiegend nord- bis ostseitig entstandenen kleinräumigen Schneebretter sind sehr störanfällig. Schitouren außerhalb der gesicherten Pistenbereiche erfordern daher bereits erhöhte Vorsicht.

2027a

☉
53891 Lregin a

y
42393 lrg kl a

fsnr. 989

Klagenfurt, 1978 12 22

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 22.12.1978, 9.00 uhr
=====

der schneezuwachs aus den niederschlaegen zur wochenmitte be-
traegt zwischen 25 und 50cm. in weiten teilen kaerntens hat es
wieder leicht zu schneien begonnen.
seit der letzten schneefallperiode hat sich die neuschneeauflage
so weit gesetzt und verfestigt, dass nur noch vereinzelt mit dem
abgang kleinerer lockereschneelawinen zu rechnen ist. eine gefaehr-
dung fuer strassen und verkehrswege besteht jedoch nicht mehr.
im tourengelaende ist es durch windeinwirkung vereinzelt zur
bildung von schneebrettern gekommen, sodass bei fahrten abseits
des sicheren oder gesicherten pistenbereiches vorsicht geboten
ist. windabgekehrte und schattige steilhaenge sollte n nicht
fuer tiefschneeabfahrten benuetzt werden. die allgemein maessige
lawinengefahr koennte bei groesserer ergiebigkeit der neuerlich
einsetztenden schneefaelle zunehmen.
aenderungen der lage waehrend der weihnachtsfeiertage koennen
nur ueber das telefontonband nr. 16 verlautbart werden.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1978 12 22 um 9.30 uhr

angenommen:☉

53891 Lregin a schrey dk awsdk und schoene feiertaget

VORARLBERG:

Schon Anfang Oktober und dann nochmals Mitte des Monats kam es in Vorarlberg in höheren Berglagen zu teils er-
giebigen Schneefällen. Die nachfolgende 4-Wochen Schön-
wetterperiode hat die Schneedecke jedoch wieder weit-
gehend abgebaut. Lediglich an Schattenhängen oberhalb
rund 2000 m liegt noch gefrorener, zusammenhangloser
Altschnee, der für nachfolgende Schneeablagerungen
ein schlechtes Fundament bildet. Zudem kam es bei den
Neuschneefällen von Mitte Dezember durch zeitweise
stürmischen Südwind zu Schneeverfrachtungen auf
.....hänge.

Bei den derzeit geringen Gesamtschneehöhen von 20 bis
50 cm oberhalb 1800 m ist die Lawinengefahr gering.
Lediglich in bereits verwehten Gefahrenstellen an allg.
nördlich abfallenden Steilhängen oberhalb 2000 m sollten
derzeit gemieden werden.

STEIERMARK:

Innerhalb der vergangenen 24 Stunden hat sich die Atmos-
phäre unter stürmischem Föhneinfluß um 5^o erwärmt und
zwischen 1000 und 2000 m positive Temperaturen erreicht.
Aus dem Süden fließen weiter milde Luftmassen ein, die
um 900 m zu neuerlichem Temperaturanstieg führen werden.
Niederschläge außerhalb des Staubereiches des Zentral-
alpenkammes werden morgen erwartet. Vor allem an Wind-
schattenlagen ist durch die eingewehten örtlich be-
trächtlichen Tribschneeansammlungen vom Tourengänger
eine lokale Schneebrettgefahr zu beachten.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland wird am Samstag mit leichten Schneefällen gerechnet. Die Weihnachtsfeiertag dürften aber weitgehend niederschlagsfrei verlaufen. Mit der zu erwartenden Abschwächung der Höhenwinde werden die Schneeverfrachtungen abnehmen. In der Höhe wird allgem. mit einem leichten Tempepraturrückgang zu rechnen sein.

In Folge der allgem. geringen Schneelage besteht derzeit keine Gefahr für eine Selbstauslösung. Auch ~~das~~^{die} zu erwartenden Schneefälle dürften keine wesentliche Änderung bringen. Die Bergstraßen und Tallagen sind Lawinensicher. Im Bereich der Hohen- und Niederen Tauern besteht im Steilgelände hoher Lagen besonders Nord- und ostseitig eine örtlich begrenzte Schneebrettgefahr. Durch die geringen Neuschneemengen der letzten Tage in Mulden, Gräben und Rücken, sowie unterhalb hoher Kämmen und Grate abgelagert wurde.

OBERÖSTERREICH:

Trotz der geringen Schneehöhen besteht auf den Nordhängen oberhalb der Waldgrenze eine mäßige Lawinengefahr. Der derzeitige stürmische Südwestwind führt die Gefahr in diesen Bereichen und auf steilen Nordost- bis Südhängen unterhalb von Graten noch weiter. Schitouren erfordern daher überlegte Routenwahl. Bei der Befahrung von steilen Westhängen ist Vorsicht geboten.